Billiger soll es werden, die Qualität soll bleiben : Umfrage zur Zukunft des "Bündner Schulblatt"

Autor(en): **Hartmann, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **57 (1997-1998)**

Heft 10: **Die Konturen werden klar : die LGR-Statuten werden enthüllt**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-357319

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umfrage zur Zukunft des «Bündner Schulblatt»

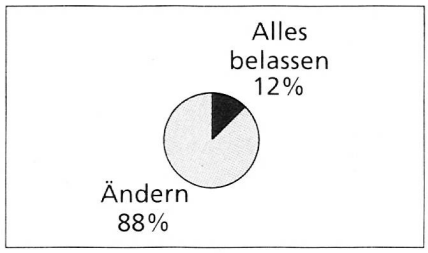
Billiger soll es werden, die Qualität soll bleiben

Der Vorstand BLV und die Redaktion des «Bündner Schulblatt» wollten wissen, ob die Lehrerschaft beim BS sparen will oder nicht; eine Umfrage dokumentiert den Sparwillen deutlich und zeigt gleichzeitig, wo sich unsere Kolleginnen und Kollegen die Einsparungen vorstellen.

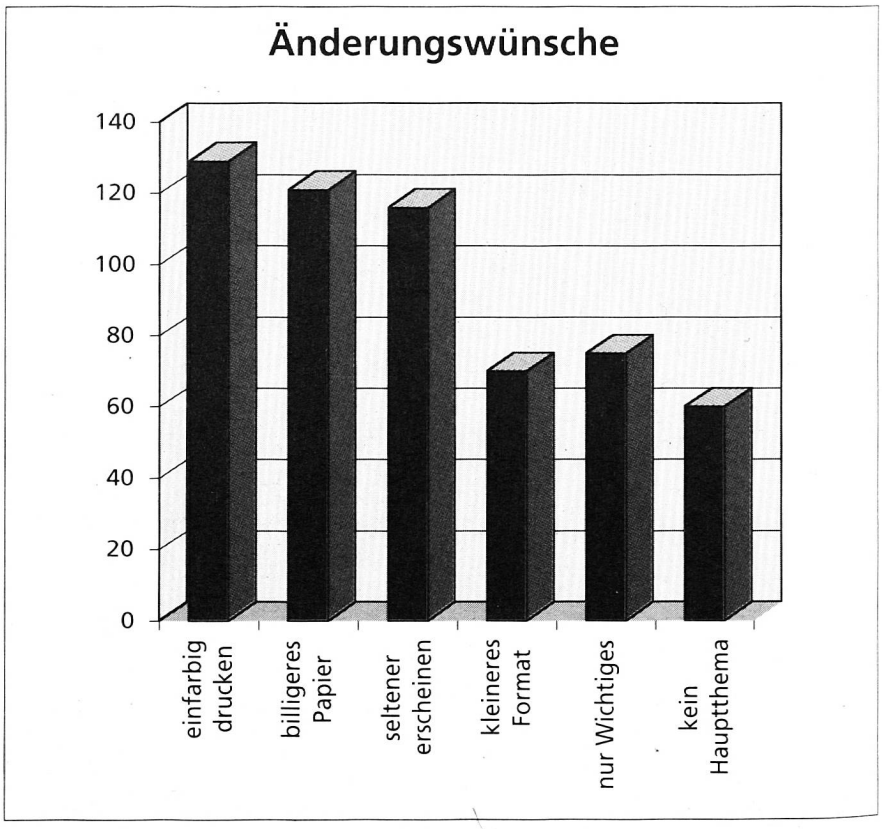
Hans Hartmann, Rodels

Erfreulicher Rücklauf zur Umfrage über die Zukunft des «Bündner Schulblatt»: rund zehn Prozent oder gut 200 Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrer haben auf die Einladung reagiert, ihre Meinung dazu zu äussern. Ausgewählt werden konnte zwischen dem Wunsch, am BS nichts zu ändern, oder eine oder mehrere Änderungsvorstellungen zu äussern. Wer sich für Einsparungen entschied, konnte sich grundsätzlich für Sparmassnahmen im formalen (Farbe, Format, Papier...) oder im inhaltlichen Bereich (Hauptthema ja/nein, nur wichtiges, Häufigkeit des Erscheinens) aussprechen.

Nur gerade 12.5 Prozent der antwortenden Kolleginnen und Kollegen äusserten den Wunsch, das BS zu belassen, wie es ist. Ein schlechtes Zeugnis für die Arbeit der Redaktion? Nicht unbedingt, denn die Änderungen, die am ehesten befürwortet werden, sind solche, die nichts mit der Qualität und dem Inhalt des Produktes «Bündner Schulblatt», vielmehr aber mit Formalem zu tun habe: am häufigsten wird gewünscht, auf den Zweifarbendruck zu verzichten (129) und ein billigeres Papier (121) zu verwenden; insofern darf das Ergebnis als grundsätzliche Zustimmung zu Konzept und Inhalt interpretiert werden. Relativ wenige wollen das Format ändern (70).



Nachdenklicher muss schon stimmen, dass mehr als die Hälfte der Einsendungen sich mit weniger Nummern (116) pro Jahr begnügen würden. Das lässt wohl darauf schliessen, dass man sich ganz allgemein mit Informationen überfüttert fühlt und die Zeit nicht ausreicht, auch das BS gründlich zu lesen.

Am Inhaltlichen Konzept hingegen will eine beachtliche Minderheit etwas ändern. Dass nur noch die wichtigsten Informationen aus dem BLV im BS erscheinen sollen, finden 75, auf das Hauptthema gänzlich verzichten wollen 60 Einsenderinnen und Einsender.

Wie es mit dem BS weitergeht, ist Gegenstand von Diskussionen im BLV-Vorstand. Änderungen sind mit Sicherheit zu erwarten, dabei spielen die laufende Strukturreform und die geplante Schaffung eines Sekretariates eine wichtige Rolle. Wir werden darüber informieren, wenn Beschlüsse gefasst worden sind.